

GERHARDI

Nachhaltigkeitsbericht

GERHARDI Kunststofftechnik GmbH

2019



Der Nachhaltigkeitsbericht 2019 der GERHARDI Kunststofftechnik GmbH ist angelehnt an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) bzw. nach dem Sustainability Code erstellt worden.

0 Inhaltsverzeichnis

0	Inhaltsverzeichnis.....	1
1	Vorwort der Geschäftsführung.....	2
2	Historie.....	4
3	Strategie, Ziele und Maßnahmen.....	4
4	IT-und Sicherheit.....	5
5	Tiefe der Wertschöpfkette.....	5
6	Verantwortung.....	6
7	Regeln und Prozesse.....	6
8	Kontrolle.....	6
9	Innovations- und Produktmanagement.....	7
10	Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen.....	7
11	Ressourcenmanagement.....	7
12	Klimarelevante Emissionen.....	7
13	Beschäftigte.....	8
14	Arbeitnehmerrechte.....	8
15	Chancengleichheit.....	9
16	Menschenrechte.....	9
17	Gemeinwesen.....	10
18	Politische Einflussnahme.....	10
19	Kennzahlen.....	11
20	Anhang.....	12

Gleichstellungsvermerk: Personenbezogene Status-, Funktions- oder ähnliche Bezeichnungen gelten unabhängig von der Formulierung im Einzelfall jeweils in weiblicher und männlicher Form.

1 Vorwort der Geschäftsführung



Abbildung 1: Die Geschäftsführung der GERHARDI Kunststofftechnik GmbH

vlnr.: Thomas Dinter, Torsten Tomaszewski, Christoph Huberty, Reinhard Hoffmann

Als bekannter Zulieferer von Kunststoffprodukten für die Automobilindustrie, erfüllt die GERHARDI-Gruppe durch eine ausgeprägte Innovationsstrategie und modernster Produktionstechnik die Anforderung des Marktes und ihrer Kunden.

Zur Sicherung der Marktführerschaft in der Kunststoffbranche bedarf es einer kontinuierlichen und führenden Innovation, die die Kundenwünsche nicht nur erfüllen, sondern auch stetig übertreffen.

Wir stärken unsere Mitarbeiter durch mehr Eigenverantwortung, schaffen ihnen kreative Freiräume und unterstützen sie durch klare Zielvorgaben. Damit fördern wir die Weiterentwicklung und Identifikation mit unserem Unternehmen.

Fortschritt und Nachhaltigkeit gehen bei der GERHARDI-Gruppe Hand in Hand. In der Automobilbranche bedarf es neben den kontinuierlichen Innovationen auch den Gedanken an die Interessen der zukünftigen Generationen. In allen Bereichen der gesamten Wertschöpfungskette, setzen wir zielführende Maßnahmen um: angefangen von der Produktentwicklung bis hin zum fertigen Endprodukt, über den ganzen Produktionsprozess.

Die Richtlinien dieser Konzepte beziehen wir durch Kundenbefragungen und gesetzliche, sowie freiwillige Anforderungen ebenso mit ein, wie auch das eigene, persönliche Engagement, unserer Mitarbeiter.

Wir stellen alle Mittel und Ressourcen mit dem Zielgedanken der schonenden Verwendung durch einen effizienten Energieeinsatz. Zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung werden energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen erworben. Die belastenden Umweltauswirkungen werden soweit wie möglich von uns vermieden, bzw. kontinuierlich vermindert und verbessert.

Um ein Maximum an Nachhaltigkeit zu erlangen, müssen umweltverträgliche und energieeffiziente Lösungen herausgestellt und angewendet werden. Durch verschiedene Maßnahmen, wie das Leichtbauprinzip, optimiert GERHARDI stets seine angebotenen Produkte, um so ebenfalls einen Beitrag zur Umwelt zu leisten. Unser klares Ziel ist es, ein Minimum an Ressourceneinsatz mit einem Maximum an Sicherheit, Effizienz und Komfort miteinander zu vereinen. Von heute, für morgen.



Christoph Huberty



Reinhard Hoffmann



Thomas Dinter



Torsten Tomaszewski

2 Historie

Die Erfolgsgeschichte der heutigen GERHARDI-Gruppe reicht bis in das Jahr 1796 zurück. Als GERHARDI & Cie. von Hermann Richard Gerhardi gegründet wurde, gehörten wir zu den Pionieren in der Herstellung von Schnallen aus Messing und Kupfer. Später wurde das Produktsortiment auf die Fabrikation von Tee- und Kaffeeservices ausgeweitet. Der damalige Mitinhaber Ruderus Steinweg kaufte die



Abbildung 2: Standort Ibbenbüren seit 1970

Grundstücke am „Loher Wäldchen“, des heutigen Hauptsitzes der GERHARDI-Gruppe.

Im Jahr 1999 entschlossen sich die damaligen Inhaber, das Unternehmen GERHARDI & Cie. an das Unternehmen Lydall Inc. zu verkaufen. Durch ein Management-Buy-Out der heutigen Geschäftsführung im Jahr 2000 wurde die GERHARDI Kunststofftechnik GmbH gegründet. Bereits im Jahr 1970 wurde das Werk in Ibbenbüren gegründet und im Jahr 2007 folgte der Bau der Großgalvanik. Ibbenbüren ist somit der größte Standort der GERHARDI Kunststofftechnik GmbH.



Abbildung 3: Standort Lüdenscheid seit 1796

Im Jahr 2005 wurde die damalige DGM Kunststofftechnik GmbH zur GERHARDI Galvanotechnik Werdohl GmbH umfirmiert und wurde damit die 100%ige Tochterfirma der GERHARDI Kunststofftechnik GmbH. Ein weiterer Unternehmenszuwachs folgte im Jahr 2010, als die GERHARDI Kunststofftechnik GmbH die Mehrheitsbeteiligung am Spritzgussunternehmen Megatec Kunststofftechnik GmbH erlangte.



Abbildung 4: Standort Montgomery seit 2017

Im Rahmen der Wachstumsstrategie erweiterten wir die Unternehmensaktivität und bauten 2017 einen Standort in den USA. Im Jahr 2018 begann der Bau an der Rosmart. Im gleichen Jahr folgte der Produktionsstart in den USA und die Verschmelzung der GERHARDI Galvanotechnik Werdohl GmbH mit der GERHARDI Kunststofftechnik GmbH.



Abbildung 5: Standort Rosmart seit 2018

Heute, mit über 1.000 Mitarbeiter an den Standorten Lüdenscheid, Ibbenbüren, Altena und Montgomery stellt die GERHARDI-Gruppe anspruchsvolle Kunststoffteile für den Interieur- und Exterieurbereich der Automobilindustrie her.

3 Strategie, Ziele und Maßnahmen

Die GERHARDI-Gruppe richtet ihr Handeln sowohl nach den Normen der Automobilindustrie IATF 16949, DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, DIN ISO 45001, DIN EN ISO 50001, dem Verhaltenscodex als auch den Managementzielen von der GERHARDI Unternehmensgruppe

aus. Der Verhaltenskodex verknüpft unseren Anspruch an die Einhaltung der rechtlichen Erfordernisse und unsere Anforderungen an das ethische Verhalten mit unserer Managementpolitik.

Die GERHARDI-Produktionsstätten und -prozesse sind darauf ausgerichtet, belastende Umweltauswirkungen kontinuierlich zu vermindern bzw. zu vermeiden.

Durch ein gezieltes Umweltmanagement in allen wichtigen Geschäfts- und Entscheidungsprozessen steht bei uns die Umweltleistung nicht nur auf dem Papier.

Umweltgerechte Konzepte sind ein wichtiger Bestandteil unserer Produktentwicklung. Schon im frühen Stadium müssen umweltgerechte Produkteigenschaften, Produktionsprozesse und Arbeitsabläufe gefunden, weiterentwickelt und konsequent optimiert werden.

Bereits vor Produktionsbeginn fokussieren wir den optimalen Produktionsablauf mit der Substitution von Gefahren am Arbeitsplatz sowie den Einsatz von Gefahrstoffen, sodass negative Umweltauswirkungen stets reduziert werden.

Außerdem führen wir eine gezielte Lieferantenauswahl unter dem Gesichtspunkt installierter Nachhaltigkeitsprozesse durch, damit wir unsere Ziele erreichen können.

Durch modernster Galvanotechnik, zahlreichen Veredelungs- und Verarbeitungsverfahren, sowie dem Thema Leichtbau ist die GERHARDI-Gruppe auf die Einsparung von Ressourcen ausgerichtet. Um dieses Ziel zu erreichen, optimieren wir stetig unsere Materialauswahl.

4 IT-und Sicherheit

Der Sichere und sensible Umgang mit Daten und Informationen ist besonders durch die TISAX-Richtlinien in den Fokus gerückt. Unter Führung unseres Datenschutzbeauftragten wurde nun zusätzlich die Funktion eines Informationssicherheitsbeauftragten implementiert. Schulungen zum sensiblen und sicheren Umgang mit Daten und Informationen sind für alle Beschäftigten Pflicht und Notwendigkeit. Diese Schulungen werden teilweise durch E-Learning Module ergänzt. Eine Sensibilisierung für SPAM- und Virusmails wird laufend durchgeführt.

Die Digitalisierung in den administrativen Funktionenschreitet weiter voran. Neben der elektronischen Rechnungserfassung werden auch Bestellungen elektronisch erfasst und gespeichert. Dazu verwendet die GERHARDI-Gruppe die neusten Softwares auf ihren Arbeitsmitteln.

Um dem Sicherheitsstandard weiterhin zu genügen, wurde eine Informationssicherheitsleitlinie eingeführt. Mit der Informationssicherheitsleitlinie, veröffentlicht im Managementsystem, wurden verbindliche Standards und Verfahren festgelegt. Diese sind als Handlungsgrundlage von allen Beschäftigten einzuhalten.

5 Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette im Unternehmen GERHARDI beginnt mit der Beschaffung des Kunststoffgranulates, der Chemikalien, Lacke und sonstiger Zukaufteile. Bei der Auswahl der Lieferanten legt unsere Einkaufsabteilung hierbei ein besonderes Augenmerk auf den Aspekt der Nachhaltigkeit. Uns ist es wichtig, durch bereits zu Beginn der Wertschöpfungskette gut

ausgewählte Rohmaterialien, die Produktionsprozesse Spritzguss, Galvanik, Lackierung so nachhaltig wie möglich zu betreiben.

Im Spritzgussprozess wird das Kunststoffgranulat für die Herstellung von Premium-Bauteilen für die Automobilindustrie verwendet. Die Verwendung von Kunststoff als Basismaterial ist für den nachfolgenden Galvanikprozess ressourcenschonend, da das Material recyclebar ist.

Nachdem das fertige Bauteil aus der Spritzgussmaschine entnommen worden ist, folgen meist weitere interne Produktionsprozesse. Je nach Vorgabe des Kunden wird das Bauteil dann entsprechend veredelt. Die Oberflächenveredelung geschieht entweder mithilfe einer unserer modernen Galvanik- oder Lackieranlagen.

Wird das Bauteil in der Galvanik veredelt, durchläuft es verschiedene chemische Bäder, bis es am Ende des Prozesses eine feine Chromschicht erhält. Diese macht das Bauteil nicht nur optisch schöner, sondern sorgt für Verschleißschutz und Korrosionsbeständigkeit.

Wird das Bauteil in einer unserer Flächenlackieranlagen lackiert, erhält es die Veredelung durch das Auftragen einer dünnen Lackschicht.

Nach beiden Produktionsschritten erfolgt, je nach Bauteil, dann die Montage der einzelnen Bauteilkomponenten, bevor das Bauteil dann im letzten Schritt an den Kunden verkauft wird.

6 Verantwortung

Verantwortungsbewusstes Handeln ist für uns integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Die übergeordnete Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung trägt die Geschäftsführung. Für die Erreichung der Ziele des Nachhaltigkeits- und Umweltmanagements durch eine wirkungsvolle, ganzheitliche Umsetzung sind alle Mitarbeiter im Rahmen ihres jeweiligen Aufgabengebiets verantwortlich. Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsaufgabe, die jeder Mitarbeiter unterstützt.

7 Regeln und Prozesse

In unserem Managementsystem mit den mitgeltenden Unterlagen sind Strategie, Aufbau und Abläufe beschrieben. Durch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess anhand des PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act) werden Prozesse optimiert und Aktivitäten, wie bspw. Schulungsmaßnahmen, festgelegt.

Bei der Organisation unseres Unternehmens richten wir uns an nationalen und internationalen Standards (IATF 16949, DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, DIN ISO 45001, DIN EN ISO 50001) und versuchen auch diesen mit unserem integrierten Managementsystem gerecht zu werden.

8 Kontrolle

Die Festhaltung und Durchführung der Maßnahmen rund um Energiemanagement, Arbeitsschutz und Umweltschutz werden im Hause GERHARDI durch interne und externe Audits und Zertifizierungen sichergestellt. Gleichzeitig werden unsere Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten über das Umwelt- und Energiemanagementsystem auf dem neusten Wissensstand gehalten. Das Intranet zeigt permanent den aktuellen Stand unseres Umwelt-,

Arbeitsschutz- und Energiemanagementsystems. Quantifizierbare Kennzahlen sind vorhanden und werden ständig weiterentwickelt.

9 Innovations- und Produktmanagement

Die ökologischen Wirkungen der wesentlichen Produkte sind bekannt. Dies sind im Wesentlichen der Rohstoff- und Energieverbrauch. Sie werden im Rahmen der Managementsysteme ermittelt und bewertet.

Bei Neu- oder Ersatzbeschaffungen von Produktionsanlagen suchen wir gemeinsam mit den Herstellern nach innovativen, langlebigen, energieeffizienten und somit nachhaltigen Lösungen.

Durch diverse Maßnahmen, wie z.B. regelmäßige Audits, Kennzahlenanalysen und KVP trägt GERHARDI dazu bei, dass Nachhaltigkeit entlang des gesamten Produktionsprozesses Beachtung findet.

Unsere Kunden werden durch eigene Neuentwicklungen auf die gesamte Bandbreite der Möglichkeiten unserer Prozesse aufmerksam gemacht, um ggf. neue Markttrends aktiv mitgestalten zu können.

10 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Für unsere Geschäftstätigkeit ist es unerlässlich, natürliche Ressourcen in Anspruch zu nehmen. Ressourcenverbräuche entstehen bei der Gerhardi Kunststofftechnik GmbH vor allem durch den Verbrauch von Strom, Erdgas und Wasser.

Erdgas wird vor allem zur Beheizung der verschiedenen Prozesse und dem Betreiben von Blockheizkraftwerken verwendet. Im geringen Maße fällt noch ein Verbrauch für die Beheizung der Gebäude an.

Strom wird ebenfalls für die unterschiedlichen Prozesse – Spritzguss, Galvanik, Lackierung, Montage – verbraucht.

Das Wasser wird vor allem als Spülwasser hinter den einzelnen Prozessbädern der Galvaniken benutzt.

11 Ressourcenmanagement

Mit unserem Umwelt- und Energiemanagement sichern wir den schonenden Umgang mit den Ressourcen. Zu den Maßnahmen zählen beispielsweise die Nutzung von Abwärme zur Wärmerückgewinnung, Einsatz einer modernen Abwasservorbehandlungsanlage zur Kreislaufführung der Spülwässer und Rückgewinnung verschleppter Schwermetallanteile.

12 Klimarelevante Emissionen

Die Gerhardi Kunststofftechnik GmbH bilanziert die Treibhausgasemissionen (THG) nach den Grundsätzen des GHG Protocols (Scope 1 und 2). Die CO₂-Emissionen der deutschen Standorte

belaufen sich 2019 auf 22.227,87 Tonnen CO₂e. Davon entfielen 5.601,06 Tonnen CO₂e auf Scope 1 (25,2 Prozent) und 16.626,8 Tonnen CO₂e auf Scope 2 (74,8 Prozent).

13 Beschäftigte

Für unseren Unternehmenserfolg ist die Zufriedenheit der Mitarbeiter eine Grundvoraussetzung. Die Mitarbeiter bei GERHARDI spielen bei uns auch in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle: um weiterhin Nachhaltigkeit gewährleisten zu können braucht man nicht nur den nachhaltigen Gedanken, sondern auch das nachhaltige Handeln.

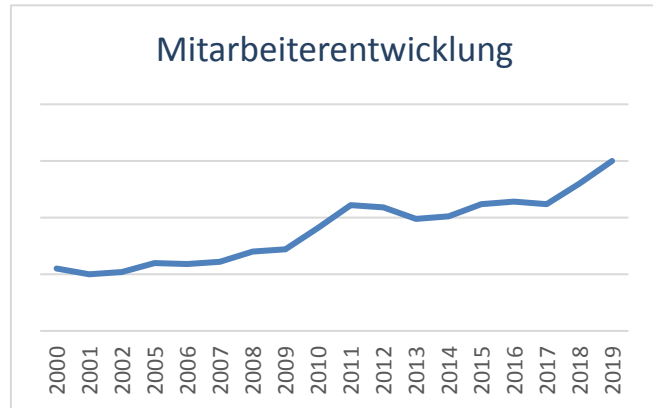


Abbildung 6: Mitarbeiterentwicklung

Um die Zufriedenheit und das Bewusstsein der Mitarbeiter zu stärken, sind im Rahmen der Personalentwicklung Aus- und Weiterbildungen sowie flexible Arbeitszeiten für uns wichtig. Wir unterstützen nicht nur die Entwicklung unserer Mitarbeiter sondern setzen diese auch nach ihren Fähigkeiten gezielt ein.

Wir stärken unseren Mitarbeiter durch mehr Eigenverantwortung, schaffen ihnen kreative Freiräume und unterstützen sie durch klare Zielvorgaben. Dadurch möchten wir die Weiterentwicklung und Identifikation mit unserem Unternehmen fördern.

Die Ausbildung eigener Fachkräfte hat eine besondere Bedeutung für GERHARDI-Gruppe. In elf verschiedenen Ausbildungsberufen versuchen wir nachhaltig zukünftige Nachwuchskräfte für den eigenen Bedarf auszubilden und zu entwickeln.

Die Bindung unserer Mitarbeiter an das Unternehmen ist uns besonders wichtig. Durch das betriebliche Vorschlagswesen können unsere Mitarbeiter gezielte Anregungen und Verbesserungen vorschlagen, die bei erfolgreicher Umsetzung attraktiv prämiert werden.

Außerbetriebliche sportliche Aktivitäten wie zum Beispiel Firmenläufe, Fußballturniere und das Projekt „JobRad“ werden von uns unterstützt. Zusätzlich ist das Unternehmen eine Kooperation mit ortsansässigen Fitnessstudios eingegangen, wo Mitarbeiter die Möglichkeit haben zu besonderen Konditionen zu trainieren. Durch diese Projekte möchte die GERHARDI-Gruppe die Gesundheit, Motivation sowie Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeiter fördern. Zusätzlich wird dadurch die Umwelt geschont, denn wer im Rahmen von „JobRad“ Rad gegen Auto tauscht, verringert das Verkehrsaufkommen und somit auch den CO₂-Ausstoß.

14 Arbeitnehmerrechte

Die Mitarbeiter von GERHARDI haben das Recht, Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen auf demokratischer Basis im Rahmen innerstaatlicher Regelungen zu bilden sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Ebenso haben alle unsere Mitarbeiter das Recht auf eine angemessene Vergütung. Die Entlohnung und die sonstigen Leistungen entsprechen mindestens den jeweiligen nationalen, lokalen und gesetzlichen Normen bzw.

dem Niveau der nationalen Wirtschaftsbereiche / Branchen und Regionen. Zudem halten wir die jeweils geltende nationale Gesetzgebung zur Arbeitszeit ein.

Zur Prävention von Arbeitsunfällen bzw. arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Sicherheit der Arbeitsbedingungen an den unterschiedlichen Arbeitsplätzen in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz, die Anlagensicherheit sowie die Anforderungen an das betriebliche Gesundheitsmanagement haben eine hohe Priorität und werden kontinuierlich erhöht und überprüft.

15 Chancengleichheit

Der respektvolle und faire Umgang miteinander ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur und ein Grundstein für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Eine Kultur der Chancengleichheit, des wechselseitigen Vertrauen und gegenseitiger Achtung ist daher für uns von großer Wichtigkeit. Für uns ist es von großer Bedeutung, dass kein Mitarbeiter auf Grund seiner Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, sexueller Orientierung, Geschlecht, Alter, Behinderung, Religion oder Weltanschauung diskriminiert oder benachteiligt wird.

16 Menschenrechte

Wir unterschützen und respektieren die international anerkannten Menschenrechte. Insbesondere respektieren wir die Würde und Persönlichkeitsrechte unserer Mitarbeiter sowie von allen Menschen, mit denen wir in Kontakt stehen. Wir lehnen stets Zwangs- und Kinderarbeit sowie jede Form von Ausbeutung ausdrücklich ab und achten auf eine strikte Einhaltung entsprechender Gesetze und Regelungen.

17 Gemeinwesen

Neben den vielfältigen Tätigkeiten in der Ausbildung fördert die GERHARDI-Gruppe seine Auszubildenden auch bei der Übernahme sozialer Verantwortung.

Leo- Weihnachtsbox

Bereits seit 2012 beteiligt sich die GERHARDI-Gruppe an der Aktion „Leo-Weihnachtsbox“. Es geht darum, hilfsbedürftigen Kindern aus Lüdenscheid und Umgebung, Geschenke eingepackt in weihnachtlich verzierten Schuhkartons, zu überreichen. Jedes Jahr kommt eine beachtliche Menge an Schuhkartons zusammen, die für die kleinen Tafelgäste im Rahmen einer Weihnachtsfeier übergeben werden.



Abbildung 7: Leo-Weihnachtsbox

Azubi-Botschafter

Unsere Auszubildenden können im Rahmen ihrer Ausbildung eine Zusatzqualifikation den sogenannten Azubi-Botschafter machen. Nach zwei Schulungen gehen die Nachwuchskräfte in verschiedene Schulen, um ihren Ausbildungsberuf den Schülern vorzustellen, diese zur Ausbildung und zum Lernen zu motivieren und für mögliche Fragen bereit zu stehen.

Sport-Sponsoring

Lokale Sportvereine werden durch Sponsoring unterstützt. Unser Augenmerk liegt dabei vor allem im Bereich der Jugendabteilungen.

18 Politische Einflussnahme

Das wesentliche Grundprinzip unseres wirtschaftlich verantwortlichen Handels ist die Einhaltung und das Befolgen von Gesetzen und Vorschriften im In- und Ausland. Wir beachten jederzeit die geltenden rechtlichen Vorschriften und Pflichten, auch wenn damit kurzfristige wirtschaftliche Nachteile oder Schwierigkeiten für das Unternehmen oder einzelne Personen verbunden sind.

Wir bekennen uns zum fairen Umgang mit unseren Geschäftspartnern sowie mit Dritten und unterstützen einen fairen und unverfälschten Wettbewerb. Sowohl gegenüber Kunden als auch gegenüber Lieferanten verhalten wir uns im Wettbewerb fair und leistungsorientiert. Kartellrechtswidrige Absprachen sind für uns kein Mittel um einen Auftrag zu erlangen. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, die Regeln des Wettbewerbs- und Kartellrechts einzuhalten.

Jede Form von Bestechung oder Bestechlichkeit ist verboten. Unlautere Handlungsweisen werden nicht toleriert, insbesondere dürfen Mitarbeiter gegenüber Geschäftspartnern oder Amtsträgern weder Vergünstigungen anbieten noch solche erhalten oder annehmen.

19 Kennzahlen

Kennzahlen Personal	2018	2019	Entwicklung
Mitarbeiter/innen			
Vollzeit	97,0%	96,7%	↓
Teilzeit	3,0%	3,3%	↑
Frauen	25,1%	28,0%	↑
Männer	74,9%	72,7%	↓
Auszubildende	4,7%	4,7%	↑
Praktikanten	0,3%	0,1%	↓
geringfügig beschäftigte	0,2%	0,3%	↑
befristet	24,4%	17,7%	↓
unbefristet	75,6%	82,4%	↑
Alter:			
<30	22,2%	20,0%	↓
30 bis 50	52,9%	53,6%	↑
>50	24,9%	26,4%	↑
Einstellungen	15,5%	6,5%	↓

Abbildung 8: Kennzahlen Personal

Kennzahlen Energie		2019
(im Vergleich zum Vorjahr)		
Stromverbrauch		
Ibbenbüren	kWh	94%
Lüdenscheid	kWh	90%
Altena	kWh	-
Heizölverbrauch		
Ibbenbüren	kWh	40%
Lüdenscheid	kWh	107%
Altena	kWh	-
Gasverbrauch		
Ibbenbüren	kWh	115%
Lüdenscheid	kWh	124%
Altena	kWh	-

Abbildung 9: Kennzahlen Energie

20 Anhang

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die Geschäftsführung der GERHARDI Kunststofftechnik GmbH	2
Abbildung 2: Standort Ibbenbüren seit 1970	4
Abbildung 3: Standort Lüdenscheid seit 1796.....	4
Abbildung 4: Standort Montgomery seit 2017	4
Abbildung 5: Standort Rosmart seit 2018.....	4
Abbildung 6: Mitarbeiterentwicklung.....	8
Abbildung 7: Leo-Weihnachtsbox.....	10
Abbildung 8: Kennzahlen Personal	11
Abbildung 9: Kennzahlen Energie	11

Kontakte

GERHARDI Kunststofftechnik GmbH
Schlittenbacher Straße 2
58511 Lüdenscheid
Tel.: +49 (0) 23 51 / 10 69-0
Fax: +49 (0) 23 51 / 10 69-299
Homepage: <http://www.GERHARDI.com>

Nachhaltigkeitsmanager

Oliver Kortenjann
Telefon: +49 (0) 23 51 / 10 69-6 19
E-Mail: okortenjann@gerhardi.com

Impressum

Herausgeber
GERHARDI Kunststofftechnik GmbH
58511 Lüdenscheid
© GERHARDI Kunststofftechnik GmbH

Redaktion und Koordination

Lisa Gröppler, Laura Röder, Oliver Kortenjann

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts

22. Oktober 2020

Unser Nachhaltigkeitsbericht im Internet:

<https://www.gerhardi.com/managementpolitik/umwelt-nachhaltigkeit/>

GERHARDI in Social Media:

http://www.instagram.com/gerhardi_azubisquad

<https://www.xing.com/companies/gerhardikunststofftechnikgmbh>